

Bundesministerium für Umwelt Bonn Godesberg 2004

Was der wüste Lothar im Wald anrichtete
Ausstellung Baumwelten-Weltenbäume

von Christina zu Mecklenburg

Was derzeit unter dem Wahlspruch "Junge Kunst im BMU" läuft, weicht vom bislang erfolgreich angeleiteten Kurs ab. Die Urheberin von "Baumwelten -Weltenbäume" hat zwar neuerlich ihr Kunststudium abgeschlossen, gehört jedoch zu den reiferen Semestern. Aufmerksamkeit erweckt Brigitte Neufeldt bei Hausherr und Kunstliebhaber Jürgen Trittin durch die Ergebnisse einer Internetkampagne. Impuls gebend dafür sind die Verwüstungen, die der Orkan "Lothar" in der Weihnachtszeit des Jahres 1999 angerichtet hat. Per Email erbittet Neufeldt künstlerisch Kommentare zur Naturkatastrophe. Zustande gekommen ist ein 30 -köpfiges internationales Team, dessen Fotos, Bilder, Objekte und Skulpturen nun als Wanderausstellung die Runde machen. Ziel der "Mailart" ist eine Sensibilisierung gegenüber Missständen", betont die Initiatorin.

Ästhetische Kriterien spielen eine sekundäre Rolle. Dem Versandwesen entsprechende Bildformate, zerlegbare Holzobjekte offenbaren Lobpreisungen. "Dankgebete", vielfach personalisierte "Baumwesen", Identifikationsakte, Mahnrufe und Anekdotenmalerei. Zu sehen sind auch kritische, humorvolle Auseinandersetzungen, wie etwa "Gruß von Lothar" (Holzstapel) oder ein Stamm mit SchwarzwälderKirschendekor.

BMU 2004